

# Hotspot: Der Marktplatz ist jetzt online

Kostenloser Internetzugang ist ab sofort nutzbar – Weitere Stellen will die Gemeindeverwaltung noch prüfen

Ab sofort können Bürger auf Kosten der Gemeinde ins Internet gehen: Auf dem Marktplatz gibt es jetzt einen Hotspot – und das nicht nur für Pokémon-Fänger.

VON CARINA BAHL

**ALTWARMBÜCHEN.** Wer sich gestern gewundert hat, warum der Erste Gemeinderat Frank Niemeier und Bürgermeister Arpad Bogya wie Wüschelrutengänger mit ihrem Handy und in Begleitung von EDV-Chef Jörg Kampers über den Wochenmarkt streben, dem sei an dieser Stelle eine Erklärung geliefert: Der Marktplatz ist jetzt

online. Die Verwaltungsleitung prüfte im Selbstversuch, wie weit der WLAN-Empfang, der jetzt für 600 Euro eingerichtet wurde, auch reicht. Das Ergebnis: über den Marktplatz bis kurz hinter die Bushaltestelle an der Bothfelder Straße.

80 Euro zahlt die Gemeinde für das htp-Angebot pro Monat. „Wir mussten da mit der Zeit gehen“, betont Bogya. Die Gemeinde sei mit Glasfaser und neuen Bandbreiten überall dabei, schnelles Internet für die Isernhagener zu ermöglichen – da sei ein Hotspot der logische nächste Schritt gewesen. Seit zwei Jahren denke man darü-

ber nach, sagte Niemeier. Aber erst seit sich die Gesetzeslage dahin geändert hatte, dass die Gemeinde nicht mehr haftbar für die Inhalte ist, die über den Zugang transportiert werden, konnte es an die Umsetzung gehen. Ein weiterer Hotspot in Höhe der Gemeindebücherei ist bereits in Planung.

„Das ist ein weiterer Schritt, um das Zentrum zu beleben“, betont der Bürgermeister. Pokémon-Go-Spieler hatten den Marktplatz schon vor dem Angebot erobert: Eine sogenannte Arena auf dem Brunnen war der Anziehungspunkt. Aber auch für alle anderen Bürger – nicht zuletzt für Flücht-



Frank Niemeier (von links), Jörg Kampers und Arpad Bogya begeben sich auf dem Marktplatz in Altwarmbüchen mit ihren Handys auf WLAN-Suche. Bahl

linge, die über das Internet Kontakt in ihre Heimat halten können – ist der neue Service gedacht.

Ob sich das kostenlose WLAN auch andernorts einrichten lässt, will die Verwaltung jetzt prüfen.

## Feuerwehr übt Einsätze mit der Stadtbahn

**ALTWARMBÜCHEN.** Ein Stadtbahnanschluss im Einsatzgebiet ist für eine Feuerwehr eine besondere Herausforderung – muss doch im Ernstfall auch dort Menschenleben gerettet und mit der Technik umgegangen werden. Seit 2006 sieht sich die Feuerwehr Altwarmbüchen in dieser Situation – fährt doch seitdem die Linie 3 durch Isernhagens größten Ortsteil.

Die Feuerwehr Altwarmbüchen hat daher jetzt einen Übungsabend auf das Üstra-Depot in Hannover verlegt. Eine neue Stadtbahn des Typs TW 3000 wurde für die 28 Einsatzkräfte auf ein Abstellgleis gestellt, um als Übungsobjekt herzuhalten. Wie lassen sich die Türen, Seiten- und Frontschürzen im Notfall schnell öffnen? Welche Gefahr birgt die Elektrizität in den Oberleitungen und wie ist damit umzugehen? Und an welchen Stellen lässt sich die Stadtbahn anheben, sollte ein Mensch auf die Gleise und unter das Gefährt geraten sein? All diese Fragen ließen sich die Feuerwehrleu-



Die Feuerwehr Altwarmbüchen übt an einer neuen Stadtbahn des Typs TW 3000. Feuerwehr

te beantworten – und testeten ihr Wissen gleich einmal in der Praxis. Bereits eine Woche zuvor hatten die Einsatzkräfte sich in der

Theorie mit den Gefahren und Herausforderungen einer Stadtbahnrettung auseinandergesetzt. Wichtige Tipps für noch zu be-

schaffende Einsatzmittel nahmen die Altwarmbüchener am Ende mit nach Hause: So sei ein flacherer Hydraulikheber hilfreich,

wenn es schnell gehen muss – wie zum Beispiel bei einer Crash-Rettung im Bereich von Straßenkreuzungen. car

## Parteien laden zu Partys ein

**ISERNHAGEN.** Zu einer Open-Air-Veranstaltung laden Heiko Weichert und Hans Lauterwald von der Bürgerstimme Isernhagen für morgen ins Zentrum von Altwarmbüchen ein. Von 15 bis 21 Uhr gibt es ein weniger politisches als musikalisches Programm mit Auftritten von Pabo Ardouin, Michael Letz, Diether Dehm, Reiner Kröhnert, der Solo-Sängerin Celine und der Werner Bettge Band. Für das leibliche Wohl sorgen ein Getränkewagen und eine Grillstation. Der Eintritt ist frei.

Die anderen Parteien laden derweil zu ihren Wahlpartys für diesen Sonntag, 11. September, ein: Die CDU feiert ab 19 Uhr auf dem Hof Bähre-Voltmer an der Hannoverischen Straße 32 in Altwarmbüchen, die SPD trifft sich ab 19 Uhr im Restaurant Tandur, die FDP diskutiert über die Ergebnisse im Heuboden in K.B. und die Grünen finden sich im Restaurant Plaka in Altwarmbüchen ein. Gäste sind stets willkommen. car

## Konzert entzweit die Besucher

Salsa-Klänge am Mittwochabend im Kulturzelt haben nicht jeden begeistert

VON PATRICIA CHADDE

**ISERNHAGEN.** Es gibt viele Arten, ein Konzert zu genießen. Im Kulturzelt Isernhagen prallten am Mittwochabend zwei Welten aufeinander, sodass nicht alle glücklich waren. „Kubanisch oder norddeutsch?“ war die eine Frage. „Warum nicht ein wenig leiser?“ die andere.

Für die 26-jährige Tschaman Bokah Tamejani aus Hannover, ausgewiesener Salsa-Fan, war der Abend jedenfalls großartig. Ihr Fazit: „Die sind suuper!“

Etwas anders sah es eine 54-Jährige aus Hannover, die mit Freunden ihren Geburtstag feierte. Der Abend war ihr Geschenk, doch die Gruppe flüchtete vor der enormen Lautstärke aus dem Zelt. Unter der schmalen Mondsichel, umrahmt von Feuerkörben, konnten sie Nene und Band dann genießen, aber nicht sehen. „Ich finde es zu

salsalastig, ich vermisse die getragenen Lieder“, so das halbzufriedenes Fazit. Aber nach der Pause traf Nene dann ihren Geschmack und wurde melodioser.

Auch zwei weitere Frauen aus Hannover waren enttäuscht, dass man die Stimme aufgrund der irren Lautstärke gar nicht verstehen konnte. Alle baten darum, etwas nachjustieren, und wurden mit einem „geht nicht!“ recht barsch abgewiesen. Eine andere Zuhörerin bedauerte dagegen, dass so viele Stühle im Zelt standen: „Wir können gar nicht richtig tanzen“ – abgesehen von dem virtuos Duo, das mitreißend über die Bühne wirbelte. Die Sitzenden waren ein bisschen maulig, weil ein Tänzer ihren Bühnenblick im Sekundentakt durchbrach.

Auf der Bühne agierte derweil mit Nene ein routinierter Sänger, der mit seiner Band vollen Einsatz lieferte. Links stand Frank, der die

Tres, eine kubanische Gitarre mit drei Doppelseiten, hinreißend spielte und mit Rigobertos Congas, Melus Bongos und Felix Trompete sowie dem Bassisten Dejvis hervorragend harmonierte.

Seit Mai tourt die Gruppe mit Nene durch Europa. Start war auf dem Rosen-Ball in Monaco. Allein in den vergangenen vier Tagen hatte die Gruppe eine Distanz von 5000 Kilometern zurückgelegt. Nach abendlichen Auftritten in der Schweiz, Spanien und Frankreich ging es am Mittwoch ins Kulturzelt Isernhagen. Urg betreut die Band und genießt Nenes frischen Sound. Außerdem verriet er, dass die Musiker im Oktober im Ludwigsburger Studio ihre neue CD aufnehmen werden. Dann kann jeder so zuhören, wie er mag. Im Sitzen, liegend oder tanzend. „Atención“, sagte Nene, und viele im Zelt verstanden jedes spanische Wort seiner Zwischentexte.



Sänger Nene und seine kubanische Band verzaubern für viele Kulturzelt-Besucher den Sommerabend mit frischem Salsa und Son. Manchen war es aber zu laut. Chadde